

Haushalt 2016

Meine sehr geehrten Damen und Herren Gemeinderäte, werte Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Presse

Wir beschließen heute Abend den Haushalt 2016, der zusammen mit Herrn Eppelmann von der VG und uns aufgestellt wurde, am 02. März dieses Jahres wurde er dem Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt, den Ratsmitgliedern liegt er seit dem 25.2.2016 vor. Der HPF Ausschuss hat mit einer Enthaltung dem Haushalt zugestimmt und somit dem Gemeinderat die Annahme des Haushaltes empfohlen.

Mit dem Aufstellen eines Haushaltes geben wir die Form wieder, in dessen Rahmen innerhalb des Jahres gearbeitet werden kann. Wir fällen die Entscheidung über Gemeindefinanzen, jedoch dürfen die Rahmenbedingungen nicht außer acht gelassen werden.

Denn in jedem Jahr enthält der Haushalt Positionen, die ohne Veränderungen turnusgemäß wiederkehren, teilweise sind sie Gesetz, die keine Ausnahmen zulassen. Darüber hinaus enthält jeder HHLt eine Reihe von Besonderheiten, die dem Haushalt ein besonderes Gepräge geben.

Auf Grund der vergangenen Investitionen sind auch im Jahr 2016 hohe Abschreibungen zu tätigen.

Hatten wir im letzten Jahr 70.000,00 für die Sanierung der Kita eingestellt, ist es im Laufe des Jahres ersichtlich geworden, dass diese Summe längst nicht ausgereicht hat. Trotzdem haben wir noch keine Kredite aufzunehmen.

Auch in diesem Haushalt wird uns die Kita finanziell beschäftigen.

Auch die Zahlen des Radweges sind nur spekulativ, die Zahlen wurden Herrn Eppelmann innerhalb des Hauses so durchgegeben. Und es wurde darum gebeten, diese so stehen zu lassen. Und wir wissen selbst, dass diese Gesamtausgaben in diesem Jahr nicht mehr stattfinden werden.

Manche Aufgaben und somit Ausgaben sind noch nicht getätigt worden, da Widrigkeiten es verhinderten. Aber das kennen wir auch aus der Vergangenheit, dass Projekte anders letztendlich anders abschließen, wie veranschlagt.

Auch zeitlich anders abschlagen. Seit 4 Jahren sind im Haushalt Zahlen eingestellt , so auch in diesem Jahr für die Sanierung der Bürgersteige im OT Uffhofen. Die Abrechnung ist noch nicht erfolgt, das Landprozessiert mit der ausführenden Firma. Diesen Brockentragen wir noch immer mit uns, bzw. auf dem Papier des Haushaltes mit rum.

Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2016

Ergebnishht:

Erträge: 3.680.560,00 (2015 3.531.230,00) **Aufwendungen:** 4.006.200,00
(2015 3.805.080,00)

Saldo: -325.640,00 (2015: -273.850,00) 2014: -64.000,00

Finanzhht also da wo reales Geld fließt: : Ein-und Auszahlungen

Ein: . 2016: 3.401,850,00 (2015: 3.208,440)

Auszahlungen 3.610.170,00

Saldo:- 208.320,00)

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten 284.500,00

Auszahlungen für Investitionstätigkeiten : 595.000,00 (593.000)

Saldo von - 310.500,00

Somit Salden der ordentl. Ein-und Auszahlungen: ergibt ein Fehlbedarf von
-518.820,00 (2015-425.750,00€.)

Der aber durch die Entnahme des Festgeldkontos ausgeglichen werden kann.

Das logischerweise wiederrum sehr geschrumpft ist.

Aber wir werden und haben auch in der Vergangenheit für die Zukunft investiert.

Kredite sind keine aufzunehmen.

Der Haushalt ist zwar finanziert über die Rücklagen, dennoch ist er integrativ gerecht und vertretbar, d.h. er hinterlässt für die kommenden Generationen keine größeren Lasten.

Und wenn man nicht investiert, dann bleibt man stehen. und wenn nicht jetzt, wann dann? Niedrige Zinsen und gute Konjunktur.

Wir haben gespart, um einen Schuldenberg abzutragen. Wir haben Schulden abgetragen , sind über einen langen Zeitraum schuldenfrei trotz Investitionen.

Durch die Investitionen ist unser Sparvolumen ist jetzt so gut wie aufgebraucht. Und wir hatten im vergangenen Jahr eine Geldausgabe, die nicht vorhersehbar war und auch von unserer Seite aus nicht vermeidbar.

Von Sparen allein kann keine Gemeinwohl auf Dauer existieren.

Es müssen Gebäude instandgehalten werden, Infrastruktur muß ergänzt werden und neue Standards müssen ergänzt und eingehalten werden. Und das ist alternativlos. Man hat als Gemeinde ein Investitionspaket zu schnüren, um eben voranzukommen.

Das ist anders als zu Hause, das ist anders als in einer Firma.

Mit Ausweisung von Baugebiet, Bau einer neuen 2gruppigen Kita, Aktivierung von Gewerbegrundstück setzen wir zum einen Zeichen für unsere Zukunft, aber auch für die Infrastruktur.

Das sind Projekte, die keinen Aufschub vertragen. Auch Ausgaben für sukzessive Umstellung von LED sind auf Dauer sinnvoll, denn die amortisieren sich auf Grund von Energieeinsparungen in absehbarer Zeit.

2016 wird ein zukunftsweisendes Jahr für unsere Ortsgemeinde.

Wir verschleudern keine Werte sondern investieren für die jetzige und kommende Generation.

Als große Gemeinde haben wir auch einen großen Teil an Umlage zu zahlen
Kreis-und VG Umlage 1.7 Milli.

Straßenoberflächenentwässerung ist im letzten Jahr seitens der VG erhöht worden.

Größere Unterhaltungsmaßnahmen sind geplant wie Unterhaltung der Grundstücke und Straßen, der Gebäude, Unterhaltung des Infrastrukturvermögens, Umstellung der Straßenbeleuchtung, Außenanlagen,

Ankauf eines Gemeindefahrzeuges ist ein Novum in unserem Haushalt. Der günstig abgeschlossene Leasing-Vertrag machte uns dies möglich.

Eine Anschaffung war aber unumgänglich. In der Vergangenheit waren wir etwas verwöhnt durch die Bereitstellung des Privatfahrzeuges des Gemeindearbeiters Herrn Bechtluft. Wir haben das Fahrzeug seit November 2015

ABSCHREIBUNGEN

Investitionen ziehen auch Abschreibungen mit sich. Flonheim hat investiert und

So werden die Abschreibungen berechnet:

Gemeindestraßen werden auf 35 Jahren abgeschrieben, Gebäude werden auf 80 Jahre abgeschrieben, außer der Kita, die ja eine besondere Abnutzung erfährt auf 70 Jahre, der Fuhrpark wird auf 15 Jahre, Rasenmäher auf 10 Jahre abgeschrieben, auch und ebenfalls die Spielgeräte auf den Spielplätzen.

Steuer

Steuerhebensätze sind den Nivillierungsgesetzen des Landes angepasst.

Sind 2014 erhöht worden, auch wenn in der Landesregierung Rheinland-Pfalz die niedrigsten Nivillierungssätze herrschen. Grundsteuer A auf 300%, Grundsteuer B auf 365% Gewerbesteuer auf 365%

Hundesteuer ist gleich geblieben und beträgt für den ersten Hund 40,00 €, den zweiten Hund 56,00 €, für jeden weiteren Hund 66,00€

Bei der Weinbergshut erfolgt eine 100% Umlage, die Wirtschaftswegebeiträge belaufen sich auf 10,00€/ha

Wer die Entwicklung der letzten Jahre ansieht, die Investitionen für die Zukunft ebenfalls ansieht, können wir uns gut schätzen. Wir haben trotz der hohen Investitionen, der gesetzlichen Erhöhungen, den Abschreibungen und Umlagen keine Kredite aufzunehmen.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden innerhalb der VG stehen wir gut da, teilweise herrschen dort Schulden ohne größere Investitionstätigkeiten.

Personalkosten werden auf Grund von Hochrechnungen eingeplant. Und die Personalkosten sind gut berechnet. Wir setzen sie zusammen mit Herrn Stork immer etwas höher an, so ist im von vorne herein gesichert, dass im Fall einer längeren Vertretung immer noch Luft ist.

Wir sind über der Millionengrenze mit 1.100.000,00€ mit Pensionsrückstellungen, Mehrpersonal, spekulative Vertretungen, Stundenerhöhung, Elternzeit, Altersteilzeit und Ehrensold alles ist darin erhalten . Gemeindeanteil an den Personalkosten der Kita beträgt 15%

Investitionen:

Seit dem 1.1.2010 ist die Straßenbeleuchtung Eigentum der OG, somit ein Infrastrukturvermögen, für dessen Reparatur die Gemeinde aufkommt.

Seit 1.1.2015 sollen die heutigen Beleuchtungen nicht mehr installiert werden, sondern sollen umgerüstet werden. kam noch nicht zur Ausführung, denn man wollte erst abwarten auf eine Rechtsprechung. Nun kann man Zuschüsse beantragen und auch über wiederkehrende Beträge abrechnen.

In der gemeindeeigenen Gaststätte hat ein Pächterwechsel stattgefunden. wurden 10.000€ an Investitionen eingestellt, teilweise schon ausgegeben. Fettabscheider wird gerade eingebaut.

Investive Kosten im Finanzhaushalt:

Hauptausgaben in diesem Jahr wird der Radwegebau sein mit veranschlagten 250.000,00€, Zuschüsse der VG und die des Landes Rheinland-Pfalz gehen ab. Die Radwegeanbindung ist gewünscht, als auch sehr wichtig und touristisch nutzbar. Aber diese Summe werden wir in diesem Jahr nicht ausgeben, dessen bin ich mir ziemlich sicher. Einen Teil davon wird uns im Haushalt 2017 wieder begegnen.

Das Jahr 2016 ist mit den genannten Investitionen ausgereizt, geldlich und auch zeitlich.

Im Bereich Kindertagesstätte wurden Gelder eingestellt. Die jetzt anstehende Sanierung, Kostenträger hierfür die Sparkassen-Versicherung wird es doch einige Positionen geben, die wir auf Grund der Sanierung die nicht im Versicherungsumfang erhalten ist, ausbessern.

Miete vom Hausmeisterhaus ist ein neuer Posten.

Das Gemeindehaus

Das Gemeindehaus war in der Vergangenheit ein großer finanzieller Brocken, auch wenn wir erhebliche Zuschüsse aus den verschiedensten Bereichen erhalten haben. Aber ein Haus zu haben, welches alles unter einem Dach vereinigt, Verwaltung, Öffentlichkeit, Kulturelles, Historisches und Tourismusförderung. Und alles Erreichbar für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger das ist schon etwas wert.

Da ist das Geld gut investiert, für jetzt und auch für die kommenden Generationen.

Die Besuche des Ortsmuseums sind im auch im dritten Jahr nach der Eröffnung als voller Erfolg zu verzeichnen und noch besser, als erwartet.

Für den Bekanntheitsgrad, und damit verbunden für unsere Infrastruktur, unsere Winzer und Gewerbetreibende, für die Wertschöpfung.

Es gibt einige Winzerbetriebe, die eng mit uns arbeiten, auch außerhalb der Saison die Räume und Führungen nutzen möchten und das ist gut so.

Morgen habe ich im Bereich des Museums wieder eine Führung. und wenn Rheinhessen Touristik Flonheim als Leuchtturm bezeichnet werden, dann ist dies schon eine Erwähnung wert. Ein Förderverein hat sich im Jahre 2011 gegründet und auch dieser Verein trägt zur Nutzung und finanziellem Ausgleich bei. Hier danke an den Vorsitzenden Helmut Hohmann.

Wenn diese Symbiose stimmt, gelingt alles besser, denn keiner kann allein.

Die ehemalige Sparkasen-Filiale steht ab Frühjahr diesen Jahres frei. Hier haben sich die Winzer beworben, um eine Vinothek zu gründen und zu eröffnen.

Das Konzept steht noch aus, aber es ist bestimmt eine der Möglichkeiten den Marktplatz zu beleben und man steht diesem Projekt positiv gegenüber.

Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte ist mit z.Zt. 135 Kindern gut ausgefüllt. Wir können den Rechtsanspruch aus der landesrechtlichen Regelung für 2jährige erfüllen.

Die Kinder und Kleinkinderbetreuung ist uns schon seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges Anliegen. Hier war Flonheim immer auf dem neuesten Stand.

Jedoch sind—die Geburtenzahlen stetig gestiegen, dies ist ein positives Zeichen, der Rechtsanspruch für die Betreuung der Kinder U2 und U1 wird zu 95% in Anspruch genommen. Anfragen aus den Nachbargemeinden können wir für Kinder unter 3 nicht befriedigen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen sind eingetreten und wir halten sie nicht auf. Daher ist es gut und es ist wichtig, die Eltern auf kommunaler Seite zu begleiten und zu unterstützen und die Kinder einer guten und bestmöglichen Förderung zu erhalten.

Dass dies mit Kosten verbunden ist, versteht sich von selbst.

Hier darf ich auch dem Förderverein der Kita danken, die manche Ausgabe uns abgenommen haben.

Die Ferienbetreuung der Oster und Herbstferien wird durch die Gemeinde abgedeckt. Hier werden wir regelmäßig finanziell unterstützt vom Arkadenweinstand und dem AK Freizeit. Hier herzlichen Dank an alle Spender.

Auch im Bereich der Kindertagesstätte wurde in der Vergangenheit sehr investiert. Klimagerät, neuer Fenstereinbau, Wärmedämmung im Bereich des Altbaus, energetische Sanierung, neue Haustüranlagen, neue Beleuchtung in einem kompletten Gruppenraum.

Tourismus

Dem Bereich Tourismus widmet unsere Gemeinde ein breites Spektrum.

Wir werden, mit Verlaub gesagt, hier immer attraktiver. Das Tourismusprogramm am Wochenende hat sich etabliert, ist immer weiter ausgebaut worden und gefördert worden.

Und wenn ich höre, dass auch unser Landrat sagt Flonheim ist vorne im Landkreis in Sachen Tourismus, klingt das doch schon sehr gut.

Ich selbst bin auch im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung des Landkreises Alzey-Worms. Auch hier ist Flonheim als ein Leuchtturm im LK Alzey-Worms als Leuchtturm benannt.

Unser Museum mit Infothek ist keineswegs ein statischer Ort, der immer gleich präsentiert wird und oder in denselben Zusammenhängen.

Denn Betrachtungsweisen ändern sich, auch können neue Überlegungen und neue Forschungen etwas ändern oder verändern. Auch die Besucher verändern in starkem Maße ihre Betrachtung und Lernmethoden.

Reichte es früher, manches ausschließlich in Vitrinen zu präsentieren, so wünscht sich der heutige Besucher vermehrt Aktion oder besondere Effekte.

Dies war auch hier von unserem Museumsplaner Herr Höhn von Anfang an die Überlegung.

Die Adelbergwiese und Bühne wurde im Jahr 2015 nicht oft genutzt, war aber auch dem zeitlichen Korsett in diesem Jahr geschuldet. Ab 2016 soll diese Unterhalten ansteigen.

Infrastruktur

Das Thema Infrastruktur ist eine absolute Daueraufgabe für uns.

Man darf sich auf dem Geschaffenen nicht ausruhen. Örtliche Gegebenheiten brauchen auch weiterhin vollste Aufmerksamkeit.

Das alte Rathaus steht noch leer, alle Anfragen zur weiteren Nutzung konnten wir bislang keine für gut heißen.

Im Jahr 2014 ist seitens der Gemeinde ein Gewerbegrundstück verkauft worden, was wir ursprünglich zum Eigenbedarf halten wollten. Aber mit der Ansiedelung dieses Unternehmens in unserem Ort und der damit verbundene Wertschöpfung –auch für unsere Winzer und Gewerbebetriebe und Ansiedlung neuer Arbeitsplätze wird sich hier mit Sicherheit ein gutes Zukunftspotenzial etablieren. Und man sieht es wachsen und es war , trotz nicht einstimmiger

Meinung gut und richtig, das dieses Unternehmen in unserem Ort Fuß gefaßt hat. Und noch vor der Einweihung haben sie weiter in ihre Zukunft investiert und das Nachbargrundstück ebenfalls erworben.

Das ist ein gutes Zeichen, das investiert wird.

Auch mit der anstehenden Erweiterung des Gewerbegebietes an der Ruhe wird in die Zukunft investiert. Schaffung neuer Angebote und Schaffung neuer Arbeitsplätze sind Garant für eine gute ,Infrastruktur, denn eines geht immer ins andere über.

Anrede

Zur Finanzierung des Haushaltes und der genannten Projekte wurden Rücklagen entnommen. 2011 wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 330.000,00 im Haushalt vorausgesagt, die ist bisher noch nicht eingetreten, keine Kreditaufnahme von Nöten und das ist gut so.

Wir haben Investitionen getätigt, an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde, unserer Struktur gearbeitet und auch in die Zukunft investiert.

Einen Hhhaltsplan aufzustellen ist eine der bedeutsamsten Aufgaben des Rates und bietet die Basis unserer kommunalpolitischen Aufgaben und gibt uns den Rahmen vor, dessen gearbeitet werden kann. Ich bin mir sicher, dass wir auf dem Fundament unserer guten Zusammenarbeit auch in diesem Jahr zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger weiterarbeiten können und dass wir

Attraktiv werden durch weitere Gestaltung und Attraktiv bleiben durch Pflege

.

Bitte berücksichtigen dass kein Stillstand zu verzeichnen war und ist, sondern die Gemeinde kontinuierlich weiterentwickelt wurde.

Abschließend darf ich mich bei allen bedanken, die an der Aufstellung mitgearbeitet haben und an der Durchführung beteiligt waren.

Herr Eppelmann von der VG, Beigerordnete Herr Witter, für die Adelberghalle Herr Thumann für die Wirtschaftswege und Gremien Weihnachtsmarkt und Weinmarkt und Herr Diehl, dessen Focus auf dem Ortsmuseum mit Infothek liegt , und dem Haupt-und Finanzausschuss der den Haushalt mit einer Enthaltung zugestimmt hat.

Ich freue mich mit, den Mitgliedern des Gemeinderates die Zeichen der Zeit zu erkennen und für unsere Bürgerinnen und Bürger die allerbeste Lösung zu suchen und zu finden. ANRE: Danke für Ihre Aufmerksamkeit und bitte um Ihre Zustimmung zum Haushalt 2016, darf die Beratung eröffnen und den einzelnen Fraktionen das Wort übergeben.